

Neubau Kita "Haus des Kindes"

Das Umweltministerium fördert den Neubau einer Kindertagesstätte in Holzbauweise mit Passivhausstandard in Alzey mit bis zu 100.000 Euro.



Kita-Modell_Architekturbüro Klaus Leber Architekten BDA, Darmstadt

In Alzey entsteht eine Kindertagesstätte, die städtebaulich, gestalterisch, funktional und konstruktiv herausragend ist. Der Gebäudeentwurf sowie der zu planende zugehörige Außenbereich basieren auf einem zuvor durchgeführten und ausgelobten Realisierungswettbewerb der Stadt Alzey, bei dem die **ARGE Huth (Alzey-Heimersheim) und Leber Architekten BDA (Darmstadt) mit Landschaftsarchitekt Raimund Haase (Gießen)** den 1. Preis gewannen.

Es wird eine Lebenswelt für Kinder geschaffen, die vielfältige Erlebnisse, Raumerfahrungen und Perspektiven ermöglicht.

Geplant ist ein in Holz auszuführender, winkelförmiger Baukörper, der schützend eine innenliegende Kinderwelt umschließt. Die Topographie (Hanglage) wurde in der Gesamtplanung als prägendes Element aufgenommen, wodurch barrierefreie Zugänge zum Außenbereich realisiert werden können und die Freianlage naturnah sowie vielfältig mit Spielturm und Zwergenwald gestaltet werden kann.

Besonderes Augenmerk wurden auf die nahezu ausschließliche Verwendung von nachwachsenden Rohstoffen gelegt. Die siebengruppige Kindertagesstätte, einschließlich einer Krippengruppe, einer Hortgruppe und einer integrierten Waldkindergruppe wird als Holz-Ständerbau in Elementbauweise mit 40 cm starken Außenwänden errichtet. Die Dämmung besteht ebenfalls aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz (Zellulose). Den äußeren Abschluss der Fassade bilden die horizontal angeordneten und unbehandelten Lärchenholzlamellen, die nach und nach eine typisch silbergraue Optik annehmen. Durch den natürlichen Holzschutz der Lärche kann auf spätere Unterhaltungsmaßnahmen verzichtet werden.

Die Dach- und Deckenkonstruktion aus massiven Brettstapelelementen weist auf der Unterseite eine sichtbare Falzfräsung auf, die der Akustikverbesserung dient. Auf kostenintensiv und aufwendig herzustellende Akustikdeckenabhängungen wird somit verzichtet und die Holzstruktur bleibt sichtbar.

Durch die hoch innovative Schallschutzdecke wird ein wichtiger Beitrag zum Arbeits- und Gesundheitsschutz der Beschäftigten geleistet.

Die Geschossdecke wird als innovative Holz-Betonverbunddecke ausgeführt. Die Kombination der beiden Werkstoffe führt zu einer deutlichen Steigerung der Tragfähigkeit und Steifigkeit sowie einer wesentlichen Erhöhung des Schall- und Brandschutzes.

Das Gebäude wird als Passivhaus kombiniert mit einer Photovoltaikanlage ausgeführt. Dabei wird mit einer regionalen Solarinitiative zusammengearbeitet.

Auch im Innenbereich wird das Thema "Holz" immer wieder aufgegriffen. Neben Holzfußböden werden in Zonen "Holztunnel" als Spiel- und Erlebniswelt entstehen, bei denen rundherum auch Decken und Wände mit Holz verkleidet werden. Überwiegend werden auch Einbauschränke, Garderoben und Möblierung aus dem Werkstoff Holz bestehen.

Darüber hinaus bildet das Thema "Holz" ein Schwerpunktthema in der Kindertagesstätte, insbesondere durch die integrierte Waldkindergruppe. Diese erhält auf dem Außengelände einen eigenen Holzspielturm als Treffpunkt und Unterkunftsbereich mit vorgelagertem Zwergenwald mit Lichtung und Sandinsel.

Das Modellprojekt "Haus des Kindes" soll mit seiner innovativen und kostenoptimierten Bauweise über die Region hinaus als Vorbild für nachfolgende Projekte dienen. Das besonders nachhaltige Projekt mit seinem umfassenden Einsatz von nachwachsendem Holz und von daraus abgeleiteten Produkten, minimiert die Umweltbelastungen gleich in dreifacher Hinsicht:

- Minimierung der "grauen Energie", die zur Herstellung von Produkt und Gebäude erforderlich ist
- Einsparung von Energie durch die Substitution anderer, aufwändig zu produzierender Baustoffe
- Einsparung im laufenden Betrieb durch Passivhausstandart und Produktion von Solarstrom

Das Gebäudekonzept lässt außerdem eine spätere Umnutzung zu und kann "im Falle eines Falles" problemlos recycelt werden.

Wegen des hoch innovativen Ansatzes wird der Kindergarten durch das rheinland-pfälzische Umweltministerium mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen des Ziels „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ der Europäischen unterstützt.

[Zuwendungsbescheid: 27.04.2012]

Wachstum durch Innovation – EFRE



Rheinland-Pfalz



Diese Veröffentlichung wurde von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und vom Land Rheinland-Pfalz kofinanziert.